

Jetzt kommen die Wochen der Wahrheit

Haminkeln ist weiter in der vorläufigen Haushaltsführung, weil der Etat noch nicht verabschiedet ist – mit Folgen

Christian Schyma

Haminkeln. Eine finanzielle Unterstützung für den Bürgerbusverein Mehrhoog? Oder für die eine oder andere Kita? Eine Fortsetzung der Ringenberger Kulturtage? All das ist Stand jetzt nicht möglich.

Denn Haminkeln befindet sich in der vorläufigen Haushaltsführung, da der Haushalt immer noch nicht verabschiedet ist. Was bedeutet: Es dürfen keine Zahlungen geleistet werden für Projekte, die noch nicht begonnen wurden und für die es noch keine Zusagen gab. Es können nur die fortgeführt werden, die bereits begonnen wurden – wie der Neubau der Grundschule. Alles andere ist erst einmal auf Eis gelegt – eben bis es eine gültige Haushaltsatzung gibt.

Es ist fünf vor zwölf bei den Finanzen, wie Bürgermeister Bernd Romanski und Robert Graaf jetzt auch noch einmal anhand von Zahlen und Fakten erläuterten. Dabei gebe es schon seit knapp einem Jahr Gespräche in den Fraktionen – und auch Ende des Jahres sei man hier auf einem guten Weg gewesen. Bis Mitte März muss spätestens eine Entscheidung gefallen sein, sonst droht der Stadt ein Haushaltssicherungskonzept (HSK). Ob das dann Fluch oder Segen ist, bleibt dahingestellt. Doch es würde zumindest Planungssicherheit geben – und wäre nicht ganz so restriktiv wie eine vorläufige Haushaltsführung.

Ein entscheidender Faktor wie in vielen Kommunen sind in Haminkeln die freiwilligen Leistungen, die in den vergangenen neun Jahren von 390 auf nun 1194 Hebesatzpunkte gestiegen seien, dank allgemeiner Kostensteigerungen und der zunehmenden Inflation.

„Hierbei handelt es sich aber um politische Beschlüsse, die fast allesamt einstimmig gefasst wurden – auch mit meiner Stimme“, so Bernd Romanski. „Es sind viele sinnvolle Dinge, aber sie kosten eben auch Geld.“ Bei einigen Entscheidungen spielten auch die Fördergelder eine Rolle – wie beispielsweise bei energetischen Sanierungen.

„Vor diesem Hintergrund die Steuern erhöhen zu müssen, lag eigentlich auf der Hand“, betont Robert Graaf. „Anders geht es nicht – und damit haben wir die Politik konfrontiert.“ Da zum 1. Januar 2025 die neue Grundsteuer in Kraft tritt, mache es Sinn, auch erst ab kommendem Jahr mögliche Steuererhöhungen genauestens zu beziffern. Auf der anderen Seite käme die Verwaltung unter Inanspruch-

nahme der Ausgleichsrücklagen und einem vermehrten Einsatz von Eigenkapital zumindest in den nächsten beiden Jahren ordentlich über die Runden.

Und, das betonen Bernd Romanski und Robert Graaf unisono, die Probleme seien keinesfalls hausgemacht, also ein Verschulden der Verwaltung – sondern in der Entwicklung aus Einnahmen und Ausgaben begründet. Zwischen 2016 und 2024 konnte die Verwaltung auf der Einnahmenseite vor allem durch Gewerbesteuer, Grundsteuer B und Einkommenssteuer ein Plus von 11,5 Millionen Euro verbuchen. Dem standen im gleichen Zeitraum aber Ausgaben in Höhe von gut 18,4 Millionen Euro gegenüber, die vor allem durch die Kreisumlage und die Ausgaben für das Kreisjugendamt, zusammen rund 8 Millionen Euro, begründet liegen.

„Diese Summe bringt uns um“, sagt Bürgermeister Romanski ganz offen. Hinzu kämen steigende Personalkosten, wobei Haminkeln als einzige Kommune im Kreis Personal abgebaut habe. Mehr Steuereinnahmen, aber deutlich weniger Zuweisungen – darin läge die Crux. Eine weitere Kritik: Die Fraktionen hätten die Prioritätenliste an Bauvorhaben noch gar nicht angesprochen. Dabei habe sich die Verwaltung große Mühe damit gemacht, die Projekte von weniger wichtig bis sehr wichtig (Neubau der Grundschule) nach einem genauen Prinzip aufzuschlüsseln.

Landesrechtliche Regelungen bezüglich des kommunalen Haushalts abzuwarten – wie jetzt vom NRW-Ministerium angekündigt – mögen vielleicht dazu führen, dass man nicht ins HSK müsse, aber das „ist nicht wertstiftend und ändert auch an der Substanz nichts.“

Wie berichtet schlug die geplante Erhöhung der Grundsteuer B von 650 auf 1050 Prozent hohe Wellen, wobei man unter anderem noch die Verkaufserlöse für die Grundstücke im Neubaugebiet Dingden einrechnen könnte. „Auf knapp 900 Punkte kämen wir insgesamt vielleicht, aber da ist dann auch Feierabend“, betont Bernd Romanski. „Wir leben eben in schwierigen Zeiten. Aber nun sollten wir den Bürgern unsere Handlungsfähigkeit aufzeigen – und nicht politische Punkte sammeln.“ Die Fraktionen müssten sich jetzt schnellstmöglich zusammensetzen. „Ein breiter politischer Konsens ist dringend notwendig, um die Bürger abzuholen.“ So oder so: Die Wochen der Wahrheit haben in Haminkeln begonnen.



Der Haushalt in Haminkeln ist noch nicht verabschiedet.

DANIEL REINHARDT/DPA

Heute

ÄMTER & BEHÖRDEN
Rathaus, Brüner Straße 9, 7.30 bis 17.30 Uhr
Bürgerbüro, 7.30-17.30 Uhr, Brüner Straße 9

BÄDER & SAUNEN
Hallenbad, Diersfordter Straße 34, 7 bis 8, 16.30 bis 20.30 Uhr

BIBLIOTHEKEN
KÖB St. Pankratius, Am Kirchplatz 2, Dingden, 16 bis 18 Uhr
Stadtbücherei, Diersfordter Straße 32, 10 bis 13, 14 bis 18 Uhr

KIRCHE
Besuchszeiten, von 9 – 19 Uhr, Klosterkirche Marienthal, An der Klosterkirche 8

Lesertelefon

Svenja Aufderheide erreichen Sie unter der Rufnummer 0281 / 3387433 oder per Mail: s.aufderheide@nrz.de.

Fragen zur Zustellung Ihrer Zeitung richten Sie bitte an den Zustellservice: 0800 6060720 (kostenlose Servicenummer).

Anzeige

Bei uns ist **JEDER TAG Markttag**

Marokko
Himbeeren
Klasse I, 125 g Schale
(1 kg = € 11,92)
1.49

Hackfleisch
Rind- und Schweinefleisch gemischt, vielseitig verwendbar, je 100 g
0.69

Süd-amerikanisches Rumpsteak
zart gereifte Spitzenqualität, je 100 g
2.77

Frico Junger Gouda
holländischer Schnittkäse, 51% Fett i. Tr., zartsahniger Geschmack, je 100 g am Stück
0.69

Kerrygold Original irischer Butterkäse oder Cheddar versch. Sorten, 52% / 50% Fett i. Tr., je 150 g Packung (1 kg = € 9,93)
1.49

Ehrmann Grand Dessert
versch. Sorten, je 190 g Becher (1 kg = € 2,58)
0.49

müller Müllermilch
versch. Sorten, je 500 ml / 400 ml Becher / Flasche (1 l = € 1,38 / € 1,73) zzgl. € 0,25 Pfand für Müller Milch Flaschen
0.77

Original Wagner Steinofen Pizza, Pizzas oder Flammkuchen
tiefgefroren, versch. Sorten, je 300 g - 380 g Packung (1 kg = ab € 4,97)
1.89

Knorr Fix oder Natürlich lecker
versch. Sorten, je 28 g - 90 g Beutel (1 kg = ab € 5,44)
0.49

Coppenrath & Wiese Meistertorte
tiefgefroren, versch. Sorten, je 500 g - 1200 g Packung (1 kg = ab € 4,63)
5.55

Doppio Passo
versch. Sorten, je 0,75 l Flasche (1 l = € 6,65)
4.99

Golden Toast Sandwich
versch. Sorten, je 750 g Packung (1 kg = € 2,12)
1.59

Arla Buko
versch. Sorten und Fettstufen, je 120 g - 200 g Becher / Packung (1 kg = ab € 4,40)
0.88

Spanien Mandarinen
„Clemen Gold“, Klasse I, 750 g Netz (1 kg = € 2,65)
1.99

Frankreich Blumenkohl
Klasse I, Stück
1.99

100% NRW Tafeläpfel
aus NRW, „Elstar“, „Gala“, „Pinova“, „Braeburn“ oder „Rubinette“, Klasse I, je 2 kg Mehrweg-Netz (1 kg = € 1,25)
2.49

Samstagskracher! Sa. 24.02.
Mandarinen
„Clemen Gold“, Klasse I, 750 g Netz (1 kg = € 2,65)
1.99

Samstagskracher! Tafelspitz
Hüftdeckel vom Rind, ideal zum Kochen oder Schmoren, deutsches Jungbullenfleisch, je 1 kg
13.99

EDeka Günstig wie nie!

EDeka Rhein-Ruhr Stiftung & Co. KG, Edekaplatz 1, 47445 Moers.
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen, solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Artikel ohne Deko.

08. Woche, 22.02. – 24.02.2024

Wir ♥ Lebensmittel.

USD: Schlechter Ton

Es geht um den Begriff „Zechpreller“

Haminkeln. Die USD stört sich massiv an dem Begriff „Zechpreller“, den Stefan Tidden, Vorsitzender der Haminkelner Mittelstandsvereinigung MIT bei der Haushaltspolitik und dem Neubau der Grundschule Haminkeln verwendet hat. „Auch wenn wir kritikfähig sind, und gerne konstruktive Kritik hören, muss man sich hier ja diesen Beschimpfungen widersetzen. Das zeugt von einem schlechten Umgangston, wenn man als Zechpreller hingestellt wird“, so der Fraktionsvorsitzende Dieter Stiller.

Zum einen seien diese Beschlüsse mehrheitlich auch mit der dem MIT nahestehenden CDU getroffen worden. Ebenso seien die genannten

Fakten von MIT schlichtweg falsch, da keineswegs 200 Grundsteuerpunkte diesem Schulbau entgegenstehen. Stiller: „Die Kosten für einen Umbau beziehungsweise Neubau zusätzlich komplett zu ignorieren, würde ja auch heißen, einen Ausbau am heutigen Schulstandort als unnötig zu empfinden. Diese Umbaukosten, die ja fast mit 80 Prozent des Neubaus berechnet werden und sicherlich noch weitere unerwartete Mehrkosten nach sich gezogen hätten, werden gerne aus Acht gelassen. Gut, dass es in der Politik, Leute aus allen Fraktionen gibt, die mit ein wenig mehr Weitsicht und Gesamtüberblick diese Entscheidungen treffen.“

*Niedrigster Gesamtpreis der letzten 30 Tage: Arla € 1,89, 5 Bauernknacker € 5,00, Coppenrath & Wiese € 7,49, Doppio Passo € 7,99, Frico € 0,66, Grand Dessert € 0,49, Golden Toast € 2,49, Hackfleisch € 0,69, Kerrygold € 2,29, Knorr € 0,49, Mandarinen € 1,99, Müllermilch € 0,69, südamerikanisches Rumpsteak € 3,19, Tafelspitz € 18,90, Wagner € 1,89